Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

der gemeindt geschrieben, dannoch er nitt wettere sonderlich in Frankhreich und Teutschen landten, entstund es mag nit malen kundt.

Anno Domini 1075. hatt Erzbischoff Siebhart, mit hilff und darlegen, der edlen Graffen und Freuen Helena von Frankhreich geborn, angefangen zu Perren und zu Stifften, es Lustlich und mächtig Closter erbauwt.

Ihar zeit hat er sich begeben, es Hertzog Rudolff zu Alemanien Graff zu Rankhelen, und Hertzog Welff von Bayern sich zu Hertzog Otto von Bayern kertrieben, durch Kayser Heinrichen gestelt haben und sich under den Kayser ergeben, es auch in solchem Kayser Heinrich, von Babst Hilebrandt, ed sonnsten Hagenius der Teutt genant, verpannt, war, den Kunsten verbottten Kainemanschaff mit Fuer zu haben, auch inmaßen sie von Frey Eiden und Pflichten gesatzen, von dem Kayser, durch den Babst absolviert, derselb absolui
F ung, der Eidtpflichtung von Hilebrandt, F sagt zu Cardinalis, und kandt von wortt zu wortt also..

Ad ist nach vermüg und Inhalt unserer vorstendigen Statuten und gesatzen, so absolviere ich auch Apostolischen gewalt, alle die, so dem verbannten Kunsten mit treuwe und Eidtspflicht zugethan sennt, und verbottten Fuer, aller dingen, das sie demselben ingen treuw noch Eidtspflicht haltten, diss treuw der erst Kayser so zum Babst verpannt ward, darauf auch